

Auf der richtigen Frequenz

Wie mit exakt abgestimmten Schwingungen Krankheiten behandelt werden können | *Jürgen Lueger*

Eine Entdeckung aus den 1930er Jahren revolutionierte damals die bioenergetischen Therapieformen. Bis heute ergänzen Forschungen die Liste der Mikroorganismen, die durch Schwingungsfrequenzen abgetötet werden können. Wie genau die Therapie funktioniert und welche Krankheiten damit behandelt werden können, erläutere ich im nachstehenden Artikel.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie es möglich ist, dass Menschen mit ihrer Stimme Gläser zum Zerspringen bringen können? Eines vorab: Es ist zunächst nicht eine Frage der Lautstärke, sondern vor allem eine Frage der richtigen Frequenz!

Schlägt man beispielsweise ein Weinglas mit einem Löffel an, dann schwingt es mit seiner Eigenfrequenz. Besingt man das Glas nun mit dieser Frequenz, dann zerspringt es.

Die Frequenz der durch die Stimme erzeugten Schallwellen, stimmt dabei mit der Eigenfrequenz des Weinglases überein. Der Druck des Schalls regt das Glas zum Schwingen an, denn jedes schwingungsfähige System besitzt eine sogenannte Eigenfrequenz. Wenn das Glas letztendlich zerspringt, dann spricht man im Fachjargon auch von einer „Resonanzkatastrophe“.

Diese Erkenntnisse werden seit vielen Jahrzehnten auch in der Behandlung von Krankheiten erfolgreich eingesetzt, denn das Behandeln mit Frequenzen hat eine lange Tradition. Als prominenter Vorreiter der Frequenztherapie gilt der US-Amerikaner Dr. Raymond Rife.

Die Geschichte der Frequenztherapie

Nach Überlieferung wurde Anfang der 1930er Jahre von dem Mikrobiologen Dr. Raymond Rife in Versuchsreihen an Bakterien folgendes festgestellt: Unter einem

Elektronenmikroskop betrachtete er Bakterien und stellte dabei fest, dass sie während seiner Beobachtung inaktiv wurden und abstarben. Zu seinem Erstaunen passierte das aber nur bei bestimmten Bakterien und bei anderen nicht, obwohl die jeweilige Nährlösung korrekt angelegt war. Es dauerte einige Zeit, bis er herausfand, was der Grund für das Absterben der Bakterien war: Das Mikroskop beziehungsweise das elektrische Frequenzfeld des Mikroskops!

Das optische Mikroskop, das er entwickelte, ist der Überlieferung nach bis heute unübertroffen in Vergrößerung und Auflösung.

Seine Erkenntnis daraus: Korrekt eingestellte und gezielt angewandte Frequenzen sind in der Lage, Krankheitserreger abzutöten oder ihre schützende Zellwand zu zerstören. Sobald die Zellwand zerstört ist, ist das Immunsystem in der Lage, die Mikroorganismen abzutöten. Auf diese Weise wird der Körper bei seiner Selbstheilung optimal unterstützt.

Diese Entdeckung begeisterte ihn so sehr, dass er zahlreiche Messungen und Versuche diesbezüglich unternahm. Aus seinen Erfahrungen und Untersuchungen entstand eine umfangreiche Liste mit mehreren hundert Schwingungsfrequenzen verschiedenster Mikroorganismen und Krankheitsbilder. In den 1960er Jahren nahm Dr. Hulda Clark diese Forschung wieder auf und beschäftigte sich mit weiteren Frequenzbereichen.

Insgesamt konnte sie weitere 300 Mikroorganismen, Viren, Pilze, und so weiter finden. Weitere Forschungen von Ärzten, Therapeuten und Biologen ergänzen diese Liste bis heute. Entstanden ist daraus der bekannte „Zapper nach Dr. Hulda Clark“. Meiner Meinung nach liegt der Nachteil dieser Behandlungsform in dem nicht notwendigen Zuführen von Elektrosmog für den Organismus, da diese Geräte ausschließlich mit Fremdstrom und digitalen Frequenzen funktionieren.

Nahezu zeitgleich kommen auch immer mehr sogenannte „Hochfrequenz-Apparate“ auf den deutschsprachigen Markt. Bekannte Anbieter sind Radiolux oder Frequenta, die ebenfalls mit Strom funktionieren. Für die jeweilige Therapie gibt es einzelne Glaskolben, die jeweils mit den entsprechenden Frequenzen versehen sind. So heißt es im Handbuch „Die Radio-



Foto: Markus Berger

Jürgen Lueger

Jürgen Lueger (geb. 1982 in Salzburg) ist ein österreichischer Therapeut, Bioenergetiker und Buchautor. Er ist Entwickler der hochwertigen „Symbioceuticals“ Nahrungsergänzungen und der Symbioceuticals-Biofeld-Methode (SBM) für ganzheitliche Gesundheit. Als Therapeut für Humanenergetik, Kinesiologie, Mentalcoach, zertifizierter Energietherapeut für Psychosomatische Energetik (PSE) und Holopath. unterrichtet er an der Paracelsusschule in Freilassing. Seit 2009 praktiziert er in seinem Institut für Bioenergetik in Salzburg. Jürgen Lueger gründete 2014 die Symbioceuticals Harmonizer GmbH, bei der er als Entwickler und Geschäftsführer tätig ist.

Kontakt:

BIOENERGETIC Jürgen Lueger
Otto-Holzbauer-Straße 1–3
A-5020 Salzburg
www.bioenergetic.cc
www.symbio-harmonizer.com
j.lueger@symbio-harmonizer.com

Die 47 Vitalstoffe und wofür sie gut sind

Es gibt 91 Vitalstoffe, davon sind 47 lebensnotwendig und nicht ersetzbar (13 Vitamine, 6 Mineralstoffe, 14 Spurenelemente, 2 Fette, 12 Aminosäuren) um Energie herzustellen.

Die 13 Vitamine:

Vitamin A:	Augen, Schleimhäute, Haut
Vitamin B1:	Nervensystem, Kohlehydratstoffwechsel
Vitamin B2:	Haut, Schleimhäute, Fett-, Eiweiß- und Kohlenhydratstoffwechsel
Vitamin B3:	Herz, Nervensystem, Kohlenhydrat und Fettstoffwechsel
Vitamin B5:	Haut, Schleimhäute, Abwehr, Haarwachstum
Vitamin B6:	Nervensystem, Eiweißstoffwechsel
Vitamin B9:	Blutbildung, Wachstum, Gefäße
Vitamin B12:	Blutbildung, Nahrungsaufnahme
Vitamin C:	Abwehrkräfte, Bindegewebe, Knochen
Vitamin D:	Knochen, Zähne, Calcium und Phosphatstoffwechsel
Vitamin E:	Haut, Zellschutz vor Umweltgiften, UV-Strahlung
Vitamin H:	Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel, Haut, Haare, Fingernägel
Vitamin K:	Blutgerinnung, zur Herstellung bestimmter Eiweißstoffe

Die 6 Mineralien:

Calcium:	Wachstum und Neubildung von Knochen und Zähnen
Eisen:	Transport von Sauerstoff, Energiegewinnung
Kalium:	Übertragung elektrischer Impulse an Nerven und Muskelzellen
Magnesium:	Entzündungshemmend, krampflösend, Stresssalz
Natrium:	Elektrisches Zellpotenzial für Nervenleitung, Herzrhythmus
Kupfer:	Abwehrsystem, Wundheilung, Aufbau Knochen, Haut, Haare

Die 14 Spurenelemente:

Chrom:	starkes Oxidationsmittel, wirkt bei erhöhtem Blutzucker
Jod:	wichtig für Schilddrüsenhormone und für den Stoffwechsel
Mangan:	wichtig für alle Körperzellen und HPU-Störung
Molybdän:	wichtig für Eisen und Harnstoffwechsel und für Enzymstoffwechsel
Selen:	allgemeiner Mangel vorhanden und für die Schilddrüse
Zink:	wichtig für Haut, Eiweißstoffwechsel und Enzyme
Nickel:	Baustein für Eiweiße und für Eisenaufnahme entscheidend
Lithium:	Gehirnstoffwechsel, Stimmungslage
Kobalt:	Bestandteil von B12 und B9
Fluorid:	in homöopathischen Spuren wichtig für den Stoffwechsel
Silizium:	regeneriert Knochengewebe, Haut und Haare
Rubidium:	wichtig für Schwangerschaft und im zentralen Nervensystem
Vanadium:	für Mineralisation der Knochen, reguliert Zuckerstoffwechsel
Phosphor:	Aufbau der Zellwände und für die Erbsubstanz mitverantwortlich

2 Fettsäuren:

Omega 6:	Bauen Zellmembranen auf, Vorläufer von Botenstoffen (Linolsäure, Gamma Linolensäure, Arachidonsäure)
Omega 3:	Hormonaufbau, entzündungshemmend u. v. m. (Alpha Linolensäure, Eicosapentensäure EPA, Docosahexensäure DHA)

12 Aminosäuren:

Arginin:	wichtig für Blutdruck, Fettverbrennung und Leistungssteigerung
Isoleucin:	BCAA, Muskeleiweiß für bessere Ausdauer, Neusynthese
Leucin:	BCAA, Fettverbrennung und Eiweißaufbau im Muskel
Valin:	BCAA, Aufbau und Stärkung von Nervenbahnen u. v. m.
Lysin:	optimale Virusabwehr (v. a. Herpes)
Methionin:	wichtigste Krebsversicherung von den Aminosäuren betrachtet
Phenylalanin:	Kraft und Freude jeden Tag, Dopamin und Noradrenalin
Threonin:	hilft gegen Müdigkeit, baut Kollagen auf
Tryptophan:	baut Serotonin auf, hilfreich bei Depressionen
Histidin:	für lebensnotwendige Funktionen, Stärkung des Immunsystems
Cystein:	Schutz vor freien Radikalen, Anti Aging u. v. m.
Prolin:	hilfreich bei Sehnen, Muskeln und Gelenkproblemen

Tab.: Diese Mikronährstoffe sind essenziell – der Körper kann sie selbst nicht herstellen. Doch für unseren Organismus sind sie lebensnotwendig.

lux-Behandlung“ von Sanitätsrat Dr. med. Max Albrecht aus dem Jahr 1920 zur Wirkung der Hochfrequenzströme: „Die Wirkungen der Hochfrequenzströme auf den Körper bedürfen keines Beweises mehr; sie wirken... Die Wirkung von Hochfrequenzströmen bei allgemeinen und lokalen Erkrankungen ist bekannt. Die Ursache der Wirkung auf den menschlichen Körper hingegen ist in ihren letzten Tiefen noch nicht restlos ergründet; wahrscheinlich handelt es sich bei den Hochfrequenzströmen um elektrochemische Vorgänge im Gewebe und Blut. Auch die innere Durchwärmung der Gewebe des Körpers mittels des diathermischen Verfahrens – durch Umwandlung elektrischer Energie in Körperwärme, die auf das Feinste abstufbar ist – liefert oft überraschende Heilerfolge.“...

Sanfte und effektive Frequenztherapie ohne Fremdstrom

Die Frequenztherapie ist also die Behandlung des Organismus mit Frequenzen. Dieses können digitale, also technisch erzeugte, oder analoge Frequenzen sein. Es ist bekannt, dass jede Materie ihre eigene Frequenz hat. So hat auch jede Zelle des menschlichen Körpers, jeder krankmachende Organismus (Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten) ein eigenes Frequenzmuster. Wenn diese Frequenzen mit ihrer Eigenfrequenz überlagert werden, dann werden sie unschädlich gemacht.

Eines muss an dieser Stelle leider erwähnt werden: Wie bei vielen anderen alternativmedizinischen Methoden ist die Wirksamkeit der Frequenztherapie nach wissenschaftlichen Kriterien bis heute nicht bewiesen.

Die Behandlungsformen: damals und heute

Damals basierte die Behandlung auf der Tatsache, dass über elektrischen Strom die Frequenzen invertiert wurden. Vor über zehn Jahren begann ich mit meiner Arbeit an einem eigenen Therapiegerät, das komplett ohne Fremdstrom arbeitet! Seit 2014 ist es nun bei mittlerweile über 200 Ärzten und Therapeuten erfolgreich im Einsatz. Das bioenergetische, stromlose Resonanzgerät arbeitet auf der Basis von natürlichen Schwingungen und Frequenzen. Jede gesunde Zelle ist Plus-Mi-

aus gepolt und produziert eigene Energie. Erleiden wir beispielsweise eine Verletzung, dann wird dieser Energiefluss empfindlich gestört. Wenn Zellen ihre Polaritäten verändern oder verlieren, können sie nicht mehr richtig funktionieren: Ver- und Entsorgungsmechanismen, vor allem aber die Fähigkeit zur Zellerneuerung und -reparatur sind gestört.

Genau hier setzt unsere Frequenztherapie an: Sie hilft dabei, diese Depolarisation, also die Veränderung der Zellspannung, wieder in Ordnung zu bringen. Andererseits kann sie dadurch, dass sie mit bestimmten Erregern in Resonanz geht, das elektrochemische Gleichgewicht der Zellen dieser Erreger verschieben, solange bis er abstirbt.

Passiert das nicht, dann können wichtige Vitalstoffe nicht mehr in die Zellen transportiert werden. Das Ergebnis sind oftmals erhebliche Mangelzustände bei den essenziellen 47 Vitalstoffen. Essenziell deshalb, da sie über die Ernährung zugeführt werden müssen, weil der Körper sie nicht selbst produzieren kann. Diese Mikronährstoffe sind 13 Vitamine, 6 Mineralien, 14 Spurenelemente sowie 2 Fett- und 12 Aminosäuren (s. Tab., S. 38).

Eine weitere Herausforderung stellt unsere derzeitige Ernährungssituation dar, da sich Vitalstoffmängel ohne das Zuführen von Hochleistungsmikronährstoffen in Bioqualität nicht mehr beheben lassen. Ziel einer Therapie mit unserem Behandlungskonzept ist es, das natürliche Gleichgewicht der Zellen und ihre Selbstheilungskräfte wiederherzustellen. Diesen Weg haben wir bereits in vielen Fällen erfolgreich beschritten.

Die Wirkungsweise dieser Behandlung wurde mittlerweile mit wissenschaftlich anerkannten Methoden bestätigt. Dafür konnten wir die dartschSCIENTIFIC GmbH, das Institut für zellbiologische Testsysteme, von Prof. Dr. Peter C. Dartsch gewinnen. Die Fragestellung lautete: Kann der SYMBIOCEUTICALS Harmonizer M.E.D. den Wundheilungsprozess günstig beeinflussen und so zu einer schnelleren Defektauffüllung beitragen?

Das Ergebnis war auch für uns sensationell. So heißt es im Original-Wortlaut: „...Die Ergebnisse der drei durchgeführten unabhängigen Versuche ergaben eine statistisch signifikante Stimulation des

Wundheilungsprozesses um 24,7 +- 8,3% (Mittelwert +- Standardabweichung, n = 3) durch den Harmonizer M.E.D. (P<0,01; Wilcoxon-Mann-Whitney-Test). Die Untersuchungen haben somit gezeigt, dass der Harmonizer M.E.D. mit den Modulen 3 und 4 in der Lage ist, Wundheilungsprozesse auf zellulärer Ebene positiv zu beeinflussen....“

Wie kann das funktionieren?

Alles im Universum besteht aus Schwingungen und Resonanzen, das haben Wissenschaftler schon vor langer Zeit bewiesen. Was für das Universum gilt, trifft auch auf jeden Menschen und seinen schwingungsmäßigen Aufbau zu. Durch die Quanten- und Biophysik wird das Denkmodell des Welle-Teilchen-Dualismus bestätigt. Das heißt alle Materieteilchen haben Wellen und auch Teilchencharakter. Im Rückschluss heißt das: Alle Viren, Pilze, Bakterien haben eine elektromagnetische Abstrahlung. Jedes Organ und jede Substanz hat ein für sich typisches Frequenzspektrum. Jede Körperzelle hat ihre eigene Schwingungsfrequenz, mit der sie ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen will, wie zum Beispiel das Versorgen mit Sauerstoff oder Ausleiten von Giften.

Für unsere Körperzellen gibt es nur zwei Zustände: entweder energetisch normal oder energetisch abnormal. Abnormal funktionierende Zellen entziehen dem Körper Energie ohne selbst welche zu produzieren. Wenn nun verschiedene Erreger oder eine Schwermetallbelastung vorhanden sind, dann stören sie unsere Zellkommunikation. Eine unserer Mülldeponien ist die extrazelluläre Matrix, die diese negativen Informationen abspeichert. Dieser Teilbereich ist auch in der Labormedizin nicht so einfach festzustellen. Auf biophysikalischer Ebene lässt sich das zumeist schnell messen und auch mit den passenden Biofrequenzen optimal lösen.

Was kann behandelt werden?

Mit dieser Art der Therapie können grundsätzlich alle Erkrankungen behandelt werden. Wir haben dafür zahlreiche Behandlungsmodule mit entsprechenden Frequenzmustern entwickelt. Sie reichen von Viren, Bakterien und Pilzen bis hin zu Parasiten und zahlreichen Entgiftungs-

ziehungsweise Ausleitungsmodulen wie Schwermetalle, Nikotin, Impfstoffe und Narkosemittel um nur einige zu nennen. Diese Frequenzmuster sind, wie bereits erwähnt, alle analog moduliert und somit für den Organismus „verständlich“, da alles in der Natur ebenfalls analog schwingt.

Fazit und Ausblick

Meiner Meinung nach haben alle Krankheiten ihren Ursprung im Energetischen oder haben etwas mit dem Energiefluss zu tun. Unser Körper strahlt elektromagnetische Felder aus und ist ein komplexes energetisches System. Bringen wir die eigenen Energien wieder ins Gleichgewicht, dann kann die Gesundheit wiederhergestellt werden.

Im fernen Osten wussten die behandelnden Therapeuten bereits vor über 2.000 Jahren von der Existenz des energetischen Körpers, der unsere physische Hülle umgibt. Viele Ärzte und Therapeuten der westlichen Medizin öffnen sich für diese Erkenntnisse und integrieren sie in ihr Therapiekonzept, denn mit beiden medizinischen Ansätzen lässt sich eine neue Ebene des Heilens erreichen – für die Therapeuten und vor allem für die Patienten.

Ein wesentlicher Mosaikstein dabei ist die Frequenztherapie ohne Fremdstrom. Diese Form der Behandlung ist sehr gut wirksam, mit allen Therapieformen kombinierbar, für den Patienten gut verträglich, weitestgehend schmerzfrei und somit auch für Kinder, Jugendliche und sehr sensitive Menschen geeignet.

Blieben Sie gesund und energiereich!

Literaturhinweis

- Prof. Fritz-Albert Popp: *Das Licht des Lebens*
 Marco Bischof: *Das Licht in unseren Zellen*
 Alan: *Baklayan: Sanftes Heilen mit harmonischen Schwingungen*
www.drclark.com
 R. O. Becker: *The Body Electric*, New York, William Morrow and Co. Inc. ; 1983
 B. Nordenstrom: *Biologically Closed Electrical Circuits*; Nordic Medical Publications, Uppsala; 1983
Frequenz-Therapie Dr. Raymond Rife, Dr. Hulda Clark, Jim Humble Verlag
 Jürgen Lueger: *Glauben Sie noch an den Weihnachtsmann?*, SYMBIOLIFE Verlag